

# Bereinschronik

vom 1. Juli 1937 bis 31. Dezember 1938.

Berichterstatter: Dr. Rudolf Freitag, Regensburg

## Mitgliederstand:

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist etwas, wenn auch nicht sehr fühlbar, zurückgegangen. Sie beträgt z. Zt. 492, davon in Regensburg allein 208. Die Vereinsführung bittet die Mitglieder nachdrücklichst, für den Verein zu werben und ihm neue tüchtige Anhänger zuzuführen.

Bedauerlicherweise hat der Verein auch in diesem Jahre wieder eine Reihe von geschätzten Mitgliedern durch den Tod verloren. Es sind dies die Herren: Rechnungsrat Gregor Liebl, Bezirksoberlehrer Georg Moreth, Stiftsstanonikus Johann Schellerer, Oberstudiendirektor Wilhelm Schremmel, Oberlehrer Andreas Singer, Oberstleutnant Kraus, Pfarrer Karl Bäumlner in Cham und Bezirksamtmann Dr. Hans Unhold in Weiden.

Wir möchten nicht vergessen, auch an dieser Stelle dankbar der treuen Anhänglichkeit dieser Mitglieder zu gedenken; die Erinnerung an sie werden wir stets in Ehren halten.

## Vorstandschafft:

Bereinsführer: Museumsdirektor Dr. Walter Boll, Städtisches Museum, Moltkeplatz 2—4.

Geschäftsführender Vorstand: Hochschulprofessor Dr. Hans Dachs, Hofgartenweg 3.

Sekretär: Fürstlicher Oberarchivar Dr. Rudolf Freitag, Fürstl. Schloß.

Bibliothekar: Studienprofessor Ernst Nägelsbach, Dollingerstr. 12/III.

Kassier: Fürstlicher Inspektor Rudolf Stang, Fürstl. Schloß.

Leiter der prähistorischen Abteilung: Konrektor Dr. h. c. Georg Steinmeß, Frühlingstraße 7.

Leiter der Ortsgruppen:

Amberg: Staatsarchivar Dr. Puchner;

Cham: Prakt. Arzt Dr. Bernhard Marlinger;

Weiden: Stadtarchivar Hans Wagner.

## Regelmäßige Dienststunden:

Vom September bis Juli (mit Ausnahme der Ferien) jeden Mittwoch 15—16 Uhr im Vereinszimmer Moltkeplatz 2—4. Dort werden auch Bücher leihweise an die Mitglieder abgegeben.

Zahlungen mögen geleistet werden auf Postsparkonto Nürnberg 3, Bayer. Staatsbank, für Historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg.

Anschrift für Tauschsendungen: Fürstl. Thurn und Taxische Hofbibliothek, Fürstl. Schloß.

## Bereinstützigkeit:

### A. Regensburg.

#### a) Große Vortragsabende:

12. Nov. 1937 Professor Dr. Riehl=Graz: Österreichische Baukunst (zus. mit dem Kunst- und Gewerbeverein).
24. Nov. 1937 Dr. Dinklage=München: Die Reichsburg Cham und die Grenzbegehung von Cham münster im Jahre 819.
1. Dez. 1937 Dr. Sigfrid Färber: Christoph Willibald Ritter von Gluck.
15. Dez. 1937 Oberbaurat Schmeher: Der zweimalige Bau der Jakobskirche in Regensburg.
19. Jan. 1938 Univ.-Dozent Dr. Klebel=München: Territorien in und um Regensburg im Mittelalter.
4. Febr. 1938 Architekt Alwin Seifert: Die landschaftliche Eingliederung der Reichsautobahnen (zusammen mit dem Kunst- und Gewerbeverein).
16. Febr. 1938 Stud.-Assessor Wild=Wilshofen: Bayerisch-böhmische Beziehungen im Mittelalter.
4. Mai 1938 Architekt Rednagel: Altes und neues Bauen in der Bayerischen Ostmark (zus. mit dem Kunst- u. Gewerbeverein).
7. Dez. 1938 Dr. Krausen=München: Wald und Forst in ihrer Bedeutung für die Heimatgeschichte.
21. Dez. 1938 Oberarchivar Dr. Freytag: Die Gemeindeflur von Eilsbrunn.

#### b) Kleine Abende:

6. Okt. 1937 Oberbaurat Schmeher: Grundriß der Regensburger Synagoge; Grabungsergebnisse von 1936.  
Dr. Freytag: Besprechung des Buches von Helen Probst: Gold, Gol, Goletten (Goliath).  
Dr. Daßs: Besprechung von heimatgeschichtlichen Aufsätzen in Zeitschriften.
20. Okt. 1937 Oberbaurat Schmeher: Das im Bau begriffene Stadtmodell von Regensburg.  
Prof. Nägelsbach: Die Herkunft der Familie Nägelsbach.  
Oberstloßverwalter Brandl: Der Kurfürstenbrunnen im Fürstl. Schloß; mutmaßliches Bildnis des Erbauers derselben.  
Prof. Nägelsbach liest vor: Herzog Theodor von Pfalz-Sulzbach als Munitionslieferant (aus der „Oberpfalz“).
3. Nov. 1937 Oberbaurat Schmeher: Regensburger Bevölkerungsbewegung in alter und neuer Zeit.  
Dr. Daßs bespricht den Aufsatz von Dr. Freytag über den Nachlaß des bei Belgrad gefallenen Prinzen Lamoral von Thurn und Taxis, legt ferner vor: Heinz Gahnert, Bibliographie des Volkslieds im nordöstlichen Altbayern, sowie Karl Winkler: Heimat Sprache des Altbayerisch-Oberpfälzischen.

2. März 1938 Dr. Da ch s: Alte Koffeumritte mit besonderer Berücksichtigung von St. Leonhard in Regensburg.  
Dr. Stail: Besprechung des Buches von Dr. Würz: Die Emigranten der französischen Revolution im bayerisch-fränkischen Kreis.  
Oberschloßverwalter Brandl zeigt das Modell von Kloster St. Emmeram für das große Modell der Stadt.
16. März 1938 Dr. Freitag: Die Flurnamen des neu eingemeindeten Dorfes Deßbetten.
6. April 1938 Dr. Boll: Hinweis auf die Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich.  
Dr. Diepolder: Neuererscheinungen über die Künstler Leinberger und Altdorfer.  
Dr. Boll: Auszüge aus dem Testament und aus dem Nachlaßverzeichnis Altdorfers.  
Prof. Nägelsbach liest vor aus der Abensberger Chronik von Osterrieder.
18. Mai 1938 Dr. Da ch s: Bericht über die Jahreshauptversammlung und den künftigen Vereinsband sowie über das Buch der Familie Burkart, Burgweinting, und den Aufsatz von Dr. Klebel: Zehnten und Zehentprobleme.
1. Juni 1938 Dr. Da ch s: Nachruf auf Oberlehrer Singer; Besprechung des Vereinsausfluges nach Abensberg.  
Oberbaurat Schmecker: Die ursprüngliche Länge der Steinernen Brücke.  
Dr. Heidingsfelder legt Bilder vor von der Schönen Maria von Altdorfer mit Ausführungen über die Münchener Altdorfer-Ausstellung.  
Dr. Da ch s und Dr. Boll: Wiederherstellungsarbeiten am Herzogshof.  
Prof. Nägelsbach liest vor aus der Abensberger Chronik von Osterrieder.
5. Okt. 1938 Prof. Nägelsbach bespricht neuere Heimatgeschichtliche Literatur.
2. Nov. 1938 Oberschloßverwalter Brandl zeigt die Modelle vom Dom, von St. Jakob, St. Ulrich, von der Minoriten- und Neupfarrkirche, von der Dreieinigkeitskirche.
16. Nov. 1938 Prof. Nägelsbach: Besprechung der Münchener Dissertation von Otto Beck, Studien über die Grundherrschaft von St. Emmeram.  
Dr. Freitag: Die Herkunft der schwäbischen Familie Bentele und deren angebliche Beziehungen zum Dorfe Bentling.  
Dr. Da ch s: Volksbrauchtum auf dem Lande (nach Referaten von Regensburger Hochschulstudenten).

Der Vereinsausflug fand am 12. Juni 1938 statt. 52 Vereinsmitglieder fuhrten in zwei Postkraftwagen über Saal und Kelheim durch den Hienheimer Forst zu den Keltenstapanzen und zur Hadrianssäule. Hochschulprofessor Dr. Da ch s gab dort einen Überblick über die Geschichte der Land-

schaft und Dr. E d e s übernahm die Führung längs des römischen Limes und hernach durch das Castell von E i n i n g. Zum gemeinschaftlichen Mittagessen fand man sich in der Brauerei Ruchlbauer in Wensberg ein. Nachmittags folgten die Besichtigungen der Kirchen von Allersdorf, Biburg, Rohr und Paring, wobei Herr Hochschulrektor Dr. Heidingsfelder führte und erklärte. Einen gemütlichen Abschluß des lehrreichen Ausfluges bildete ein Zusammensein in der Brauerei Schierling.

### B. Ortsgruppe Amberg.

Am 13. Januar 1938 sprach Dr. Werner Schultheiß, Archivrat am Stadttarchiv Nürnberg, über die „Rechtsbeziehungen zwischen Nürnberg und der Bayerischen Ostmark, besonders Amberg, im Mittelalter“. Der Vortragende, einer unserer besten Forscher auf dem Gebiete des mittelalterlichen Stadtrechts- und Gewerbes, konnte auf Grund seiner Forschungen ein geschlossenes Bild der Rechtsbeziehungen, die gerade im Mittelalter äußerst lebhaft waren, geben.

Am 9. Februar 1938 erzählte Julius Ulrich, Oberstleutnant a. D., in lebendigster Form „Aus der Geschichte des Waldes in der Bayerischen Ostmark“, auf Grund langjähriger Archivforschungen. Dieses Sondergebiet der Geschichte, das so lange vernachlässigt war und erst in neuester Zeit durch die Schule von Dr. Köstler in Hannoversch-Gmünd (Verfasser der „Geschichte des Waldes in Altbayern“), besonders durch Dr. Edgar Krausen, auf neue Grundlagen gestellt wird, ist vor allem für die Oberpfalz mit ihrem natürlichen Waldreichtum und ihrer starken mittelalterlichen Industrie sehr wichtig. Ein tragisches Geschick hat inzwischen Ulrich von seinen ausgedehnten Forschungen hinweggerafft.

### C. Ortsgruppe Cham.

Höhepunkte des Vereinslebens waren die Vorträge von Dr. Dinklage, München, über Cham im frühen Mittelalter und von Hochschulprofessor Dr. Dachs, Regensburg, über das deutsche Bauernhaus. Beide Vorträge waren mit Lichtbildern verbunden. Auf dem St. Georgsberge wurden im Frühjahr 1938 durch Dr. K. H. Wagner, München, Grabungen durchgeführt; der bisher als Schwedenschanze bezeichnete Wall hat sich als frühgeschichtliche Befestigungsanlage erwiesen. Die Fortsetzung der Grabungen ist in Aussicht genommen. — Die Sammlungen des Heimatmuseums haben einen willkommenen Zuwachs erhalten durch reiche und schöne Stiftungen des Vereinsmitgliedes Kommerzienrat A. Schönerer, Cham. — Herr Studiendirektor Brunner veröffentlichte wiederum eine lange Reihe von heimatgeschichtlichen Aufsätzen in der Bayer. Ostmark und im Fränkischen Kurier und schrieb zu einem Kartenwerk der HJ. den Text für Cham, Furth i. W., Waldmünchen und Tirschenreuth.

### D. Ortsgruppe Weiden.

Mitteilungen über die Vereinstätigkeit lagen nicht vor.